Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 2

Artikel: F Div 3 - Ausbildungskonzept 95

Autor: Walder, Ueli

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-713680

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

F Div 3 – Ausbildungskonzept 95

Von Oberstlt i Gst Ueli Walder, Stab F Div 3

Die Umsetzung der Ausbildungskonzeption 95 ist kein isoliert zu betrachtender Einzelschritt welcher erst am Stichtag 1.1.95 eingesetzte, sondern ein Prozess, der in unserer Felddivision 3 bereits seit 1992 im Gange ist. Ausgelöst wurde er nicht nur durch die anstehende Armeereform, sondern vor allem durch einen Mentalitätswechsel, welcher auf allen Stufen durch ein grosses Engagement in der Ausbildung geprägt wird.

Die **Grundgedanken** lassen sich kurz wie folgt zusammenfassen:

- Die Armee lässt sich genausowenig wie ein ziviles Unternehmen mit Marketing allein betreiben. Ebenso wichtig sind Forschung und Produktion. Die Felddivision 3 versteht sich als Produktion. Wichtige Eckpfeiler einer erfolgreichen Produktion sind Qualität und Return on Investment. Um diese zu erreichen, findet die Ausbildung nach dem Leitsatz *«glaubwürdig und ehrlich»* statt.

- Die Glaubwürdigkeit steht im Vordergrund, denn sie entscheidet, ob unsere Soldaten und Kader innerlich kündigen oder nicht. Unsere Leute sind heute vor allem ausbildungsberechtigt und nicht nur dienstpflichtig!

- Das neue grössere Einsatzspektrum der Armee und damit die Erweiterung unseres Auftrages bei gleichzeitiger Reduktion der Ausbildungszeit in einem Umfeld sich ständig wandelnder Bedrohungsszenarien erfordert eine dauernde Analyse der Ausbildungsbedürfnisse und Anpassungen der Themen und Ziele. Dabei müssen wir uns auf das Wesentliche konzentrieren, für Wünschbares und Interessantes bleibt keine Zeit.

Bei der Realisierung des Ausbildungskonzepts in der Felddivision 3 haben wir vor allem in den drei Bereichen Infrastruktur, Lehrpersonal und Methodik neue Wege gesucht.

Infrastruktur

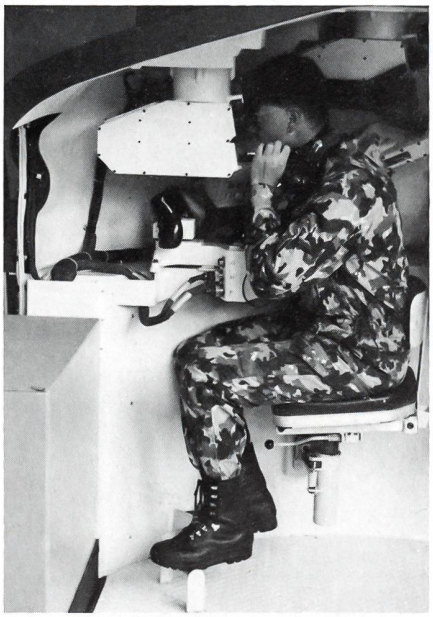
Ideale *«Trainings- und Wettkampfbedingungen»* bilden die Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung. Diese finden wir auf Waffenplätzen. Falls diese nicht zur Verfügung stehen, schaffen wir im WK-Raum durch zentrale Ausbildungsstätten waffenplatzähnliche Verhältnisse mit optimaler Infrastruktur, welche im Wechsel von allen Verbänden eines Bataillons oder Regiments belegt werden.
Auf dem klassischen Gebirgsschiessplatz stehen Aufwand und Ertrag oft in keinem gesunden Verhältnis, und das Manöver im Dorf ist unrealistisch. Die Wechselwirkung mit der Zivilbevölkerung führt zu Einschränkungen, welche zwar verständlich sind, den Ausbildungserfolg jedoch in unzulässiger Weise beeinträchtigen. Wir brauchen zur Steigerung der Rendite Standardpisten, automatische Zielanlagen, Simulatoren, aber auch Theoriesäle und Hallen.
Die Erwartungen an die vorgesehenen Ausbildungsregionen sind gross, und wir freuen uns auf die Realisierung des Projektes im Sand bei Bern. Ebenso erfreulich ist festzustellen, dass zahlreiche Gemeinden heute Militär wünschen und komfortable Unterkünfte zur Verfügung stellen. Diese bringen jedoch nichts, wenn nicht auch in der Nähe gute Ausbildungsinfrastrukturen bereitstehen.

Lehrpersonal

Die Milizkader, insbesondere die jungen Subalternoffiziere, bringen, was ihre methodisch-didaktischen Fähigkeiten anbetrifft, sehr unterschiedliche Voraussetzungen mit. Der Ausbildung zum Ausbildner sind zudem mehr und mehr zeitliche Limiten gesetzt.
Wir haben deshalb einen Pool von heute 42 Ausbildungsexperten aufgebaut. Das Zielpublikum bilden der einzelne, die Gruppe und der Zug. Im Moment werden 14 Ausbildungsmodule angeboten und unterstützt, wobei die Truppenkader selbstverständlich bei der Vermittlung des Stoffes nach wie vor eine tragende Rolle spielen, jedoch in der Vorbereitung wesentlich entlastet werden. Mit dem Ausbildungspool bringen wir Qualität und Einheitlichkeit in die Truppe, und er stellt den einzigen Weg dar, rasch Neues einzubringen (Ortskampf, Wachttechnik usw).

Methodik

Im Bereich der Methodik waren Reformen überfällig. Dazu einige Stichworte:
- Mehr trainieren statt testen
- Leistungsanreize durch Selbstverantwortung schaffen
- Mit Video kontrollieren und motivieren
- Erhöhung der Effizienz durch klar mess- und vergleichbare Standardübungen
- Einsatz von computerunterstützten Unterrichtsmitteln und Simulatoren, Ausrichtung aller Ausbildungsanstrengungen auf eine verständliche und glaubwürdige Einsatzdoktrin unserer Felddivision. Diese wurde zu diesem Zweck in sieben Themen zusammengefasst.



Ausbildung am Turmtrainer/-simulator Pz 68/88
Foto Markus Kummer

Eine besondere Herausforderung an die Ausbildungsverantwortlichen in der Division stellen die neu für alle Offiziere alle zwei Jahre stattfindenden taktisch-technischen Kurse dar.

Ausbildung in der F Div 3

- Glaubwürdig und ehrlich
- Professionelle Infrastruktur (Simulatoren, Computer, Video)
- Zentrale Ausbildungsplätze
- Standardisierte Übungen
- Auftrags- und bedrohungsgerecht
- Mit Ausbildungsexperten

Taktisch-technischer Kurs (TTK)

In einer Felddivision finden sich rund 275 verschiedene Offizierschargen. Trotz dem damit verbundenen grossen organisatorischen Aufwand haben wir uns entschlossen, diese Kurse funktions- und stufengerecht durchzuführen. Durch den Einsatz des Ausbildnerpools und von Angehörigen des Divisionsstabes werden die Direktunterstellten in grossen Teilen der Vorbereitung und Durchführung entlastet. Drei Tage des einwöchigen TTK werden dabei sowohl für die Kommandanten und Stäbe, wie auch für die Subalternoffiziere, von der Division bestritten, wobei für die ersteren das Training auf Führungssimulatoren und für die letzteren die praktische Arbeit im Vordergrund steht.

Zusammenfassung

Die Forderungen an eine zeitgerechte und effiziente Ausbildung sind nicht nur durch die Armeereform gewachsen, sondern widerspiegeln auch die hohe Erwartungshaltung der nach wie vor sehr leistungsbereiten Angehörigen unserer Division. Die eingeführten Neuerungen sind bei allen Beteiligten auf ein sehr gutes Echo gestossen, und der erreichte Ausbildungsstand zeigt uns, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. ✠

Option Berufsarmee

Milizarmee
Kosten inkl. Ausrüstung 400 000 Mann
→ 6 Miard Fr
(budgetwirksam)

Berufsarmee
Auftrag bleibt; nur Löhne:
150 000 Mann → 15 Miard Fr
100 000 Mann → 10 Miard Fr
50 000 Mann → 5 Miard Fr

→ für den Staat resultieren keine Einsparungen